



Wirtschaftliche Beziehungen verbinden die Karl-Marx-Universität mit der Shtanow-Universität in Leningrad.

Entwicklung der Karl-Marx-Universität zu einer bedeutenden Bildungsstätte unserer Republik auf das engste mit der Lösung fester internationaler Beziehungen zu anderen verbunden, die maßgebend zur Lösung der Aufgaben in Erziehung, Aus- und Weiterbildung der Studierenden beitragen. Die Universität unterhält die Grundzüge von mehr als 30 Freundschaftsverträgen und 60 Anbahnungen freundschaftlicher Beziehungen zu über 100 Universitäten und wissenschaftlichen Zentren des Auslandes, insbesondere der Sowjetunion, der VR der CSSR, der Ungarischen VR, der VR Bulgariens, der VR Ruminiens und der SFR Jugoslawiens. Ein eng ist die Zusammenarbeit der Staatlichen A. A. Shtanow-Universität Leningrad, zu der vertragliche Beziehungen bestehen und mit der Staatlichen E.

### Beziehungen zu über 100 Universitäten

T. Schewtschenko-Universität Kiev, die seit 1963 Vertragspartner unserer Universität ist. Die mit weiteren sowjetischen Bildungs- und Forschungsstätten sowie der Bolestaw-Bierut-Universität Wroclaw, der Palacky-Universität Olomouc, der Kliment-Ochridski-Universität Sofia u. a. abgeschlossenen Verträge und Vereinbarungen dienen der weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft. In Übereinstimmung

mit der Außenpolitik unseres Staates und im Geiste der ant imperialistischen Solidarität unterhält die Karl-Marx-Universität Beziehungen mit Universitäten und Hochschulen auch der jungen Nationalstaaten Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Im Geiste der Völkerverbrüderung und des Humanismus leisten die Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität ihren Beitrag beim Aufbau und bei der Entwicklung eines nationalen fortschrittlichen Hochschulwesens in diesen Ländern. So wurden mit Universitäten und Hochschulen Äthiopiens und Angolas Verträge abgeschlossen, die die Hilfe der Karl-Marx-Universität bei der Ausbildung junger wissenschaftlicher Kader auf hohem theoretischem Niveau festlegen. Wissenschaftliche Beziehungen bestehen darüber hinaus u. a. mit Hochschulen in Großbritannien, Frankreich, Österreich, der Schweiz, Belgien und den Niederlanden.

### Sektionen Bereiche Institute

- Sektion Marxismus/Leninismus
- Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftliche Kommunismus
- Sektion Wirtschaftswissenschaften
- Sektion Geschichte
- Sektion Rechtswissenschaft
- Sektion Pädagogik
- Sektion Psychologie
- Sektion Journalistik
- Sektion Kunst- und Kulturwissenschaften
- Sektion Germanistik/Literaturwissenschaften
- Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften
- Sektion Afrika- und Nordostwissenschaften
- Sektion Fremdsprachen
- Sektion Mathematik
- Sektion Physik
- Sektion Chemie
- Sektion Biowissenschaften
- Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
- Bereich Medizin
- Sektion Theologie
- Franz-Mehring-Institut
- Institut für internationale Studien
- Heider-Institut
- Institut für tropische Landwirtschaft
- Institut für Körpererziehung



Gute Studienmöglichkeiten bietet den Studenten der neue Hörsaaltrakt, in dem 22 Hörsäle verschiedener Größen mit insgesamt 3500 Plätzen untergebracht sind. Moderne technische Einrichtungen ermöglichen eine effektive Gestaltung der Lehrveranstaltungen. Im Hörsaalkomplex befindet sich die Schalterhalle, in der u. a. der Verkauf von Fahrkarten, Essenmarken und Karten für Kulturveranstaltungen erfolgt.



Eines der meist angelaufenen Ziele der Studenten ist das Seminargebäude. In diesem 129 Meter langen und 20 Meter breiten Teil des Universitätskomplexes stehen 3240 Plätze für Übungen, Seminare und Kolloquien sowie ein hochspezialisiertes audiovisuelles Zentrum mit etwa 700 Übungsplätzen zur Verfügung. Mit mehreren Fernsehkameras kann jede Seminargruppe im Mitschnitt-Raum während der Arbeit beobachtet werden. Außerdem gibt es im Seminargebäude mehrere Räume für gesellschaftliche Organisationen, für Konsultationen sowie Dozentenzimmer.



Am 1. November im DDR-Hochschulwesen öffnete im Mai 1978 anlässlich der Feierlichkeiten zum 25. Jahrestag der Namensverleihung an die Karl-Marx-Universität das Traditionskabinett seine Pforten. Das Kabinett, das den Bestand des neuen Hörsaalkomplexes seine Heimat fand, macht aus den Dokumenten und Sachzeugen, die u. T. erstmalig der Öffentlichkeit zugänglich werden, vor allem mit der Entwicklung der Universität bis zur Gegenwart vertraut. Die besondere Konzentration auf die Jahre, in denen die tiefgreifendsten Umgestaltungen an der Universität stattfanden, ist verknüpft mit der Pflege und Weiterführung von allem Humanitären und Revolutionären aus der Zeit vor 1945.



Zu den wissenschaftlichen Einrichtungen der Karl-Marx-Universität gehört die im Jahre 1943 gegründete Universitätsbibliothek. Mit ihren etwa 3 Millionen Bänden gehört die Leipziger Universitätsbibliothek zu den größten Bibliotheken ihrer Art in der DDR. Ein Netz von Außenstellen und Studienbibliotheken, ausgerüstet mit sofort greifbaren Büchern und Zeitschriften, gibt es in den verschiedenen Einrichtungen der Universität. Diese Bibliotheken wechseln ihre Bestände mit der Zentralen Bibliothek in der Beethovenstraße je nach Schwerpunkten in Lehre, Forschung und Ausbildung. Im Hörsaalgebäude ist die Gesellschaftswissenschaftliche Zweigstelle untergebracht. Für die gesamte wissenschaftliche Öffentlichkeit des In- und Auslandes steht die UB ihre Bestände nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit aus. Die Zentralbibliothek unterhält Tausch- und Leihverbindungen zu mehr als 1200 Einrichtungen in allen Ländern der Erde.



Für nur 0,40 Mark können die Studenten in den Mensen der Universität ihr Mittagessen einnehmen. Die größte Einrichtung ist hierbei die Zentralmensa im Universitätskomplex mit ihren 1250 Tischplätzen, in der neben einer umfangreichen Mittagversorgung auch die Imbiss- und Abendversorgung der Studenten gesichert ist. Darüber hinaus stehen am Hochschulort weitere Mensen und Betriebsversorgungseinrichtungen zur Verfügung.



Lehr- und Forschungsstätte der Sektion Biowissenschaften und des Instituts für tropische Landwirtschaft ist der Botanische Garten, der über 1000 Pflanzenarten verfügt, die nach verschiedenen taxonomischen, pflanzenphysiologischen oder ökonomischen Gesichtspunkten geordnete Sammlungen von tropischer und subtropischer Vegetation beherbergen. Der Botanische Garten erwartet seine Besucher montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr, dienstags und sonntags von 9 bis 17 Uhr, die Gewächshäuser sind sonntags von 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr, mittwochs von 15 bis 18 Uhr geöffnet.



In den Wohnheimen der Universität finden die Studenten gute Lebens- und Studienbedingungen vor. Besonders Unterstützung erhalten junge Ehepaare bzw. Mütter mit Kindern, die meist in gesonderten Etagen der Wohnheime untergebracht sind und besondere Vergünstigungen in Anspruch nehmen können. Für Ordnung, Sicherheit und auch für ein abwechslungsreiches geistig-kulturelles Leben tragen die Wohnheimaktivitäten der Studenten Verantwortung.



Ein reichhaltiges Angebot an fach- und wissenschaftlicher Literatur auf den Gebieten der Gesellschafts-, Natur- und Agrarwissenschaften, der Medizin, Veterinärmedizin und der Technik hält die Universitätsbuchhandlung für Wissenschaftler und Studenten der KMU bereit. Regelmäßige Bedarfsanalysen gemeinsam mit dem Direktorat für Erziehung und Ausbildung und der Universitätsbibliothek der KMU sichern eine zielgerichtete Literaturbestellung.